

Anneka Schäfer

Das Wichtigste an der Religion: Die Liebe oder auch: Wie ich ganz viel Liebe erfahren habe

In meiner Sternstunde ist die Liebe das Zentrum.

Gott kann vieles sein, ein Beschützer, ein Helfer und eben die Liebe.

Das habe ich an Weihnachten 2019 auch mal wieder erlebt:

Ich glaube, am 27. Dezember haben wir Weihnachten mit Opa und Oma nachgefeiert.

Unter anderem lag bei meinen Geschenken ein Briefumschlag mit einem kleinen Berg in der Mitte.

Auf dem Briefumschlag stand :

»Meiner geliebten Prinzessin
ein 100 jähriger kostbarer Schatz
aus Opas Schatzkammer
von Herzen aus dem Herzen,
zum fröhlich würdigen Gebrauch!«

Das Geschenk ist eine Kette, an der ein Herz baumelt. Auf diesem Herz ist ein kleiner, blauer Stein eingesetzt und ein Hufeisen eingraviert. Das Herz kann man aufklappen und darin ist ein kleines, schönes, lächelndes Opabild.

Früher fand man dort aber kein Bild vom Opa, sondern von seinem Vater, also meinem Uropa.

Dieser hatte es meiner Uroma geschenkt als kleine Liebeserklärung, die sie immer bei sich tragen konnte. Dieses Herz trug sie in der Erinnerung meines Großvaters eigentlich immer, bis sie es meinem Opa weiter vererbte. Vielleicht hat mein Opa auch deshalb einen Gebrauchswunsch dazu geschrieben. Dieser besagt, dass ich das Bild wechseln soll, sobald ein würdiger Nachfolger gefunden ist.

Dieses Geschenk ist wirklich ein Schatz, nicht nur ein geldwertvoller, sondern auch – und das ist das Wichtigste – ein wunderbarer, wundervoller Liebeschatz! <3

Darin ist die Liebe von mehreren Generationen, die immer weiter gegeben wird. Immer wenn ich das Herz jetzt anziehe, denke ich an die Liebe meines Großvaters und schicke ihm ganz viel Liebe.

Das freut Gott wahrscheinlich, weil er ja die Liebe selbst ist. Dies erlebe ich bei meinen Großeltern immer wieder.

Zur Verfasserin

Anneka Schäfer (11 Jahre) ist die Enkelin von Rainer Lachmann.